

Feldtage zur Einarbeitung von Zwischenfrüchten in der Nähe

Durch gut entwickelte Zwischenfrüchte wurde im Sommer und Herbst eine gute Bodenstruktur aufgebaut. Die trockene Witterung im Spätsommer sorgte für Bodengare und gewährleistete ein verdichtungsfreies Arbeiten. Diese guten Voraussetzungen gilt es nun durch bodenschonende Bearbeitungsmaßnahmen zu erhalten.

Im Rahmen von mehreren Feldtagen, welche von der Boden.Wasser.Schutz.Beratung in Kooperation mit namhaften Firmen und lokalen Organisationen durchgeführt werden, wird die sachgerechte Einarbeitung von Zwischenfrüchten praxisnah erörtert.

Themenauswahl

- ⇒ Maschinen-/Gerätevorführung
- ⇒ Beurteilung der Arbeit am Feld
- ⇒ Besichtigung von unterschiedlichen Zwischenfruchtvarianten
- ⇒ Beurteilung des Bodenzustandes
- ⇒ Erosionsschutz durch Mulchauflage
- ⇒ Optimale Bedingungen für die Hauptkultur schaffen

Wann? Wo?

- ⇒ 8. April, 14 Uhr (Ersatztermin 15. April): Inzersdorf im Kremstal, Zufahrt gegenüber Gärtnerei Blümchen
- ⇒ 10. April, 13 Uhr: Waizenkirchen, Keppling 11, Betrieb Auinger
- ⇒ 11. April, 13.30 Uhr: Katsdorf (Parkplatz Sportplatz), Breitenbruckerstraße 9
- ⇒ 11. April, 13.30 Uhr: Neuhofen, Freiling 8, Betrieb Pfistermüller
- ⇒ 12. April, 13.30 Uhr: Moosbach, Reisedt 4, Betrieb Maier. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Bei ungünstigen Boden- und Witterungsverhältnissen finden die Veranstaltungen nicht statt bzw. gibt es einen Ersatztermin. Genauere Informationen zu den Veranstaltungen findet man unter www.bwsb.at – Termine bzw. 050 6902 1426.

DI SEBASTIAN FRIEDL-HAUBNER
PATRICK FALKENSTEINER



Zwischenfruchteinarbeitung – Welche Technik passt auf meinen Flächen? BWSB

Finanzierung der Boden.Wasser.Schutz.Beratung 2019

„Um die Aufgaben der Boden.Wasser.Schutz.Beratung erfüllen zu können, werden der Landwirtschaftskammer für das Jahr 2019 1.200.200 Euro zur Verfügung gestellt“, erklärt Wasser-Landesrat Elmar Podgorschek nach dem Beschluss der Regierungssitzung über die Auszahlung. 2015 wurde vom Oö. Landtag auf Antrag der Oö. Landesregierung eine Mehrjahresverpflichtung zur Finanzierung der Tätigkeiten der Boden.Wasser.Schutz.Beratung bis zum Jahr 2022 beschlossen. Im Zeitraum von 2017 bis 2022 werden über 7,2 Millionen Euro für die Boden.Wasser.Schutz.Beratung aufgewendet. Die Beratung umfasst Zielsetzungen wie die Verringerung der Nitratbelastung im Grundwasser, der Nährstoffbelastung in Oberflächengewässern, der Pestizidbelastung im Grundwasser, in Oberflächengewässern und des erosionsbedingten Stoffeintrags in Oberflächengewässern. Auch die Sicherstellung einer nachhaltigen Trinkwasserversorgung sowie des Bodenschutzes sind Ziele.

Schwerpunkt Arbeitskreise

Ein Schwerpunkt liegt in der Betreuung der 57 Arbeitskreise Boden.Wasser.Schutz. Diese werden von 44 Wasserbauern geleitet und in Zusammenarbeit mit den Beratern betreut. 2.319 Personen sind in den Arbeitskreisen registriert. Im Jahr 2018 wurden 554 Arbeitskreistreffen mit 5.342 Teilnehmern organisiert. „Die Darstellung der komplexen Zusammenhänge im Bereich Boden- und Gewässerschutz erfordern umfassende Beratung. Dafür eignen sich die Arbeitskreise,



1,2 Mio. Euro zur Finanzierung der Boden.Wasser.Schutz.Beratung im Jahr 2019. BWSB/MURAUER

bei denen der Erfahrungsaustausch im Fokus steht und die Struktur der Boden.Wasser.Schutz.Beratung hervorragend“, hält Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Reisecker fest.

Versuche

In den Versuchen beschäftigt sich die Boden.Wasser.Schutz.Beratung gemeinsam mit der Abteilung Pflanzenproduktion in der Landwirtschaftskammer OÖ mit Mais, Hirse, Sojabohne und Getreide zu Sortenfragen und zur optimalen Produktionsintensität bei Pflanzenschutz und Düngung. Zum Boden- und Gewässerschutz werden Versuche zu gewässerschonendem Pflanzenschutz bei Raps, zum Erosionsschutz und zur Mais- und Getreidedüngung angelegt. Seit 2017 werden Versuche zum Bio-Landbau angelegt. „Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung leistet hervorragende Arbeit und ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern für ihr großes Engagement zum Schutze unseres Grund- und Oberflächenwassers. Ebenso bedanke ich mich bei den Landwirten, ohne die dieses österreichweit angesehene Erfolgsprojekt nicht möglich wäre“, so Podgorschek abschließend. LAND OÖ